

Statt auf Jakobsweg auf Goldsteig unterwegs

500. Ge(h)nuss-Wanderer im Landhotel Gruber geehrt – Lob für perfekt ausgeschilderte Strecke

Waldmünchen. (lup) Inspiriert, die Wanderstiefel zu schnüren, hat Klaus Deyerling aus Weiden Hape Kerkelings Buch „Ich bin dann mal weg“. Den Jakobsweg wollte er aber dann doch nicht auf sich nehmen und er entschied sich für den Goldsteig. „Der tut's auch“, dachte sich der selbstständige Unternehmer, könne er doch dabei die nähere Heimat kennen lernen. Und so machte er sich am Ostermontag in Begleitung seiner Tochter Barbara auf in Richtung Furth im Wald. In der Nacht zum Mittwoch übernachteten sie im Landhotel Gruber in Herzogau. Für beide ein echter Glücksfall: Als 500. Goldsteig-Wanderer, die hier Quartier bezogen, wurden sie am Mittwoch geehrt.

Der Einstieg in den Premium-Wanderweg erfolgte in Marktredwitz. Schon da waren die Deyerlings angenehm überrascht. „Die Strecke ist perfekt ausgeschildert, auch in den Ortschaften“, würdigten sie die tolle Markierungsarbeit. Am Dienstagabend kamen sie schließlich in Herzogau an, um im Landhotel Gruber zu übernachten. Den Service, den sie hier vorfanden, lobten sie in

den höchsten Tönen. „Wir verleihen den netten Wirtsleuten sechs Sterne“, meinte Klaus Deyerling anerkennend. „Ein schönes Fleckerl Erde“, schwärmten sie und fühlten sich im idyllisch gelegenen Bergdorf direkt ins Paradies versetzt. Dass das Gepäck von Herzogau aus nach Furth im Wald transportiert wurde, empfanden sie als besonders angenehm.

Dass die Stadt Weiden die Chancen, die der Goldsteig-Wanderweg im touristischen Bereich bietet, nicht genutzt habe, bedauerte Klaus Deyerling im Gespräch mit Vizebürgermeister Josef Brückl. Dieser war gekommen, um Vater und Tochter als 500. Goldsteig-Wanderer, die sich im Landhotel Gruber einquartiert haben, zu ehren.

Die Zertifizierung der Wanderwege habe sich als sinnvoll erwiesen, meinte Brückl, denn entscheidend sei letztendlich nicht die Quantität, sondern die Qualität. Weiter informierte er über das Vorhaben des Naturparks Oberer Bayerischer Wald, die Strecken zu digitalisieren, so dass die Daten künftig auch per GPS abgerufen werden könnten.

„Sie sind nicht nur auf einem Premium-Wanderweg unterwegs, sondern haben auch eine Premium-Unterkunft gewählt“, lobte Brückl die Qualität des Hauses Gruber, ehe er den Weidnern eine Stärkung in flüssiger Form überreichte. Evi und Hans-Peter Wagner hatten für die Jubiläumsgäste neben einer Urkunde noch eine Glasrose und Wanderstöcke parat.

Bereits im dritten Jahr lockt der Goldsteig-Ge(h)nuss die Wanderer an. Die Ersten waren heuer auf der Strecke schon im März unterwegs, wusste Hans-Peter Wagner. Auch Klaus und Barbara Deyerling, die in diesen drei Tagen 100 Kilometer bewältigt haben, werden im Herbst nochmals „einsteigen“. Dann wollen sie das Reststück ab Furth im Wald in Angriff nehmen.



Eine besondere Ehrung: Im Landhotel Gruber hat der 500. Goldsteig-Wanderer übernachtet. Die Gastgeber Hans-Peter und Evi Wagner, Sigrid Frei vom Tourismusbüro sowie Vizebürgermeister Josef Brückl bedachten Klaus und Barbara Deyerling mit Geschenken.